



Universitätsbibliothek Paderborn

Sermones Breves Super Omnes Dies Festos Per Annum

Oder Kurtze Red-Verfassungen Auff alle Feyer-Täge der Heiligen Gottes/
wie auch Kirchweyh-Predigten deß gantzen Jahrs/ Welche also
eingrichtet/ daß manchesmahl Zehen unterschiedliche Predigten/ auff
einen Feyertag zu gebrauchen

Troyer, Fortunat

Würtzburg, 1691

Erste Red/ Am Fest deß H. Apostels Matthiä. Thema. Venite ad me omnes,
& ego reficiam vos. Kommet alle zu mir/ und ich will euch erquicken.
Matth. 11.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54801)

gleichwie selbige durch die Sympathiam zu sich hat gezogen das höchste Gut vom Himmel/au. h. beynebens hat diese Sympathiam gegen uns Menschen/so gar Sündern/wollen wir dero mitterlichen Geruch nachfolgen/wodurch wir können gezogen werden zu der ewigen Glory/weilen auch Maria sagt. Ich bin der Weg/die Wahrheit und das Leben etc. Merks.



Erste Red/

Am Fest des H. Apostels Matthia:

T H E M A.

Venite ad me omnes, & ego reficiam vos.

Kommet alle zu mir/und ich will euch erquicken. Matth. ii.

S Er jenige ist ein rechter getreuer Schuldner / der das geliehene Geld zu rechter Zeit / und in gleichen Sorten wieder gibt / wie der gegebene Schuldbrief / und ohne Abgang lautet: Merks.

Dahero pfleget man zu sagen/er hat mit gleicher Münz und zu rechter Zeit bezahlt.

Christus der Herr / unser Erlöser / hat uns die größte und unendliche Gutthat erzeiget/da er sich für uns und unsere gemachte Schulden am Stamm des H. Ertrages seinem himmlischen Vatter hat übergeben / und für unsere Sünden gestorben.

In Erwegung dann dessen/ seynd wir schuldig/ wo nit mit gleicher/ doch mit möglichster Münz diese Gutthat abzustatten.

Wie uns vermahnet der Prediger Syrach. Gratiam fidejussoris tui, ne obliviscaris: dedit enim pro te animam suam. Die Gnade deines Bürgens vergisse nit/danner hat seine Seele für dich geben. Eccles. 29.

Was für eine Sort der Münz begehret G D E von uns/lehret uns der Bürg Christus selber / durch den Evangelisten: In patientia vestra, possidebitis animas vestras. In eurer Gedult/werdet ihr eurer Seelen Heyl besitzen. Merks.

Sagt nit klar der fromme Job: Pellem pro pelle, & cuncta quæ habet homo, dabit pro anima sua. Haut für Haut/und alles was der Mensch hat/wird er geben für seine Seel. Job. 2.

Marc. 10. Ja unser Heyland sagt selber : Venit Filius Dei, ut daret animam suam, in redemptionem pro multis : Der Sohn Gottes ist kommen daß er seine Seel (das ist sein Leben) gebe zur Erlösung vieler Menschen.

Luc. 14. Sagt auch weiter : Si quis venit ad me, & non odit patrem suum, & matrem suam, & uxores & filios, & fratres & sorores, adhuc autem & animam suam, non potest meus esse discipulus. Wann einer zu mir kommet / und seinen Vatter / seine Mutter / sein Weib / Kinder / Brüder / und Schwestern mit hasset ꝛc. kan mein Jünger nit seyn.

Hieraus zu schliessen / daß Christus von uns begehret / die Bezahlung mit gleicher Mühs und Sorgen / weil er für uns seine Seel geben hat / damit wir auch durch die Tugend der Gedult unsere Herten und Seelen dargeben sollen.

Heb. 12. Treulich ermahnet der H. Apostel Paulus ꝛc. Recordate ejus, qui talem sustinuit à peccatoribus adversus semetipsum contradictionem, ut ne fatigemini, animis vestris deficientes. Seyd ingedenck dessen / welcher so grosse Verfolgungen wider sich selbst und denen Sündern erlitten und außgestanden hat / also daß es euch nit schwer solte fallen / noch in eurem Leiden zagehafft werdet.

Jac. 5. Solches erholet auch der H. Jacobus. Patientes estote & vos, & confirmate corda vestra. Seyd gedultig und machet starck eure Herten ꝛc.

Damit aber keiner sich als ein Schuldner gegen GOTT zubeklagen / es sey schwer auff diese oder jene Weise zubezahlen / die Schuld der kostbaren Erlösung :

Matth. 23. Sagt Christus uns zum Trost : Jugum meum suave est, & onus meum leve. Mein Joch ist lieblich und meine Bürde ist gering.

Auch zu unserm grossen Trost / redet der H. Augustinus : Sciat homo, medicum esse Deum, & tribulationem esse medicamentum ad salutem, non poenam ad damnationem : sub medicamento positus, ureris, secaris, clamas &c. non audit medicus ad voluntatem, sed audit ad salutem. Der Mensch soll wissen / daß Gott ein Arzt seye und die Betrübnuß die Artzney zur Gesundheit / und nit ein Pein zur Verdammnuß : wann du bist unter der Hand des Arztes / er brennt und schneidet dich / und du schreiest / ꝛc. der Arzt gibt dir kein Gehör nach deinem Willen / sondern er erhört dich zur Gesundheit / in seiner Zeit.

Bedenter H. Lehrer redet noch weiter / und führet ein / wie Christus uns geben habe das Pfand unserer Erlösung.

Voluit Christus Dominus deserere, voluit prodi, voluit ab Apostolo suo tradere, ut & tu, cum sis desertus à socio, proditus ab amico, moderate feras, tuum errare judiciū, perisse judiciū &c. Christus hat freywillig gewolt verlassen werden /

er hat gewolt verrathen/und von seinem eigene Apostel übergeben werden: damit auch du/wann du wirst von deinem Gesellen verlassen/ von deinem freund verrathen/alles mit Gedult übertragest / deine Meinung gedens fest habe geföhlt/ dein Urtheil seye zu nichten worden.

Dergleichen Mühs und Bezahlung haben gethan die H. Martyrer / welche Märk. Blut für Blut/ Haut für Haut/leben für leben/und alles was sie gehabt / Christo haben auffgeopfert.

Gedencke was der H. Apostel Petrus gesagt hat. Christus pro nobis passus est, nobis relinquens exemplum, ut sequamur vestigia ejus: peccata nostra ipse ^{1. Pet. 2.} tulit in corpore suo, super lignum, ut peccatis nostris mortui, justitia vivamus, cujus livore sanati sumus. Christus hat für uns gelitten/uns das Exempel geben/das auch wir sollen seinen Fußstapffen nachfolgen: er hat unsere Sünden in seinem Leib/bis auff das Creutz getragen/damit wir unsern sündigen Leben sollen absterben/nach der Gerechtigkeit leben / weilen wir durch seinem Todt/seynd gesund worden.

Was sagt auch der H. Paulus: Patientia nobis necessaria est, ut reportemus repromissionem. Die Gedult/dann diese Mühs ist die rechte und angenehme Bezahlung/ist uns nothwendig/damit erlangen wir / was uns Gott hat versprochen. ^{1. Cor. 10.}

Es sagt in gleichem der H. Lehrer Gregor. Sine ferro & igne, martyres esse possumus, si patientiam in adversis verociter custodiamus. Wir können Martyrer werden und seyn/ohne Schwerdt und Feuer/wann wir alles Widri- ^{lib. 11. moral.} ge mit Gedult ertragen.

Wie muß aber diese Tugend der Gedult beschaffen seyn/das selbige gerecht und genugsam/lehret der H. Isidorus. Magna est virtus, si non lædas, à quo læsus es: magna est fortitudo, si etiam læsus remittas; maxima verò est patientiæ gloria, si cui potuisti nocere, parcas nequè etiam aliam redemptionis & salutis nostræ monetam consignavit Deus, nisi passionem, crucem & mortem. Es ist eine grofse sonderbare Tugend/wann du den jenigen nicht beleidigest/welcher dich beleidiget hat/grofse Stärck ist/wann du dem jenigen/der dich beleidiget hat/verzeihest: aber die gröfste Glory hastu/wann du dich nit rechnest oder einigen Schaden zufügest/wann du Gelegenheit hast zu Schaden.

Warumb ist Christus verrathen/übergeben/gefangen/geurtheilet/verspottet/gegeißelt/gekrönt/gecreuzigt und gestorben / als das er uns auffmuntere zu leiden/ Märk. und in allen Widerwertigkeiten mit dem Exempel vorgehe / in allen Trübseligkeiten gedultig zu sein.

Sagt nicht Christus selbst. Non est major servus Domino suo; nequè discipulus supra magistrum suum: sed sufficit servo, si sit sicut Dominus suus, Matth. 10.

& discipulus sicut magister suus. Der Diener ist ja nicht mehr als sein Herr noch auch der Lehrling über seinen Meister: sondern es ist dem Diener daß er seye wie sein Herr: und der Jung/wie sein Meister.

Luc. 24. Es sagt auch unser Heyland und Seligmacher: Oportebat Christum pati, & intrare in gloriam suam. Christus hat müssen leiden / und also in seine Glory eingehen.

Merks. Wer wolte oder könnte sich beklagen/das die ewige Glory / durch einen so rathen Weg und grosser Beschwerden / zu erlangen/weilen auch Christus diesen Weg des Leidens selbstn gangen / und seine ihm von Ewigkeit zuständige Glory / in seiner Gottheit / als Mensch hat müssen das Creutz auff sich nehmen? Was haben wir dann sterbliche und sündige Menschen uns zu beklagen / indeme der eingeborne Sohn des himmlischen Vatters / als ein Fendrich / den rothen Creutz / Fahn hat vertragen.

Heb. 22. Deus quem amat, castigat. Sagt der H. Paulus / Welchen Gott lieb hat / denselbigen straffer er / schicket ihm Creutz und Leiden zu.

Merks. Solches hat erfahren der gerechte Abel / der von seinem Bruder / in seiner blühenden Jugend / ist umgebracht worden. Der Prophet Isaias ist lebendig mit einer Seg zerschritten; andere Gerechte des alten Testaments und Außgewählte seynd auf die Schlachtbanck geführt: dessen seynd Zeugen die H. Apostel / von welchen ersichte der H. Paulus / das sie ihre Schuld mit gleicher Mühs habē abgestattet und bezahlt.

Alii secti sunt, sagt Paulus / lapidati sunt, tentati sunt, in occisione gladii mortui sunt: circumierunt in melotis, in pellibus caprinis, egentes, angustiiati, afflicti &c. "Theils seynd zerschritten / versteiniget / versucht / mit Schwerdt hingerichtet worden: theils mit härten Kleidern herumb gangen / in höchsten Kengsten / hungerig und betragt: denen die Welt widerstanden / ic. diese und mehr andere haben bezeiget / das sie durch den beständigen Glauben seynd bewehrt worden.

Eccles. 27. Vasa figuli probat fornax, & homines justos tentatio. " Die Geschirr des Haffners / müssen durch den feurigen Ofen probirt werden / und die Gerechten / durch Versuchung.

Judith. 8. Wohl dann hat geredet / die starckmütige Judith. Per multas tribulationes, transferunt fideles. Die Rechtglaubigen / seynd allezeit durch Trübseligkeit gewandelt.

Isa. 22. Höre was der Prophet meldet: Coronabit de Deus, in tempore tribulationis tuae. " Gott wird dich krönen und belohnen / zur Zeit deiner Trübseligkeit.

Merks. Der Stein Antracites, gliend und feurig / wann er in das Feuer geworffen wird / erlöschet er: entgegen / mit Wasser begossen / wird er mehr entzündet.

Item der Stein Agates, in Wasser wird er angezündet / in dem Del erlöschet.

Wie auch Alcamphor, ein Gummi oder Pech schmillet/und brennet im Wasser: herausgezogen/wird selbiger erlöset.

Das sehen wir an dem gebranten Katsch etc.

Also auch der Mensch / je mehr selbiger mit Trübseligkeiten geplagt wird / desto Mercks mehr er in der Lieb Gottes zunimbt: in dem Stand der Glückseligkeit und Wohlergehen lab wird/und in der Lieb erkaltet.

Dieses bezeuget auch der Prophet Jonas / da er die Ungestimmigkeit des Jon. 3. Meers erfahren/zur Erkandnuß Gottes kommen ist.

Item der König Manasses, da ihn Gott hat Kranckheit und Verrangnuß zugeschiedt/ ist er in sich selbst gangen/und Buß gethan.

Also sagt auch David/Virga tua & baculus tuus, ipsa me consolata sunt. Psal. 22.
Herr/deine Ruthen und straffender Stab/haben mich geröstet.

Christus ist einsmahlen der H. Catharina von Senis erschienen/zu ihr gesagt: Amara sectare, tanquam dulcia: & dulcia refuge, tanquam amara. Was bitter ist/daß erwähle dir als süßes: was aber süß und annehmlich ist / das fliehe. Und hat ihr auch zwey Kronen/ als etne Goldene / und eine Dörner vorgehalten/eine auß diesem in ihren Leben zu tragen: Catharina aber hat die dörnerne Krone erwählt / und so stark auff ihr Haupt gedrückt / daß sie etliche Tag grossen Schmerzen gehabt.

Eiffrig hat der H. Laurentius gesagt: Infelix ego has epulas semper optavi, nam ista flamma, mihi desideratum præstat obsequium. Ich Armseliger/habe allezeit diese Mahlzeit verlangt: dann dieses Feuer/gibt mir den Dienst/den ich begehrt habe.

Nobile vincendi genus est, patientias vincit,
qui patitur, si vis vincere, discite pati.

Gedult thut alles überwinden/
Das kanstu fecklich glauben/
Den Sieg wirstu allzeit finden/
Auff die Gedult thue bauen.

Dann wie der Weise sagt: Melior est patiens viro forti: & qui dominatur animo suo, expugnatore urbium. Besser ist ein Gedultiger/als Starcker: und der sein Gemüth selbst beherrschet / ist mehr als der eine Vestung bezwinget und einnimbt.

Rabbinus Barzona de Pirke annotat. sagt. Wer ist mächtig und stark? antwortet / der stark widersteht denen Versuchungen.

Wer ist weiß und verständig? Der allezeit begehrt/von andern unterwiesen zu seyn.

Wer ist reich? der sich läßt begnügen/und nichts Fremdes verlangt.

W.r

Wer ist geehrt und in Ansehen? der andere thut ehren. Honor est in honorante non in honorato. Die Ehr ist in dem Ehrenden und nicht in dem Verehreten.

Wie der Poet sagt.

Ardua res, vicisse alios, victoria major,
Est animi fluctus composuisse suos.

Schwer ist andere überwinden/
Solche zu Boden legen/

Größern Sieg/wirstu doch finden/
Eigenen Sinn zu bewegen.

Merck.

Rom. 8. Fürwar/man muß streiten und kämpffen für die ewige Glory: dann wissend/
was der H. Paulus sagt: Non sunt condignæ passionēs ad futuram gloriam,
quæ revelabitur in nobis. Alles was wir hie zeitlich leiden / ist nicht genug zu
der zukünfftigen Glory/so uns bevor stehet.

Dahero sagt auch der H. Paulus. Quis nos separabit à charitate Dei? tribulatio, an angustia, an ignis, an gladius, aut nuditas an fames &c. Was wird uns
können entscheiden von der Liebe Gottes/vielleicht die Trübseligkeit/ oder
Angst/ Feuer/Schwerdt/die Bloßheit oder Hunger &c.

2. Cor. 1.

Aber in allen erfolgten Widerwertigkeiten/tröstet uns der gemelte H. Paulus:
Consolatur nos Deus, in omni tribulatione nostra. Gott verläßet uns nicht in
allen unsern Trübseligkeiten.

Da David in höchster Gefahr und Verdrangnuß ware/hat er doch seine Hoff-
nung und Vertragen zu Gott gehabt/ wie er dann bekennet / Probasti me Deus,
igne me examinasti, sicut examinatur argentum: induxisti me in laqueum, po-
suisti tribulationes in dorso meo: Transivi per ignem & aquam, sed eduxisti me
in refrigerium: Mein HERR und mein Gott/du hast mich bewehret durch

Merck.

das Feuer / gleichwie probirt wird das Silber: du hast mich geführet in die
Strick/und hast meinen Rücken Widerwertigkeit aufgelegt: Ich bin durch
Feuer und Wasser gangen/doch hastu mich wieder erfrischer.

Ps. 65.

Der H. Paulus sagt zwar: Qui non patietur vos tentari; supra id quod po-
testis: sed faciet etiam cum tentatione proventum. Gott wird nicht zulassen/
euch zu versuchen/mehr als ihr könnt ertragen/ sondern wird euch auch ge-
ben den Lohn.

2. Cor. 10.

Christus ruffet uns zu sich/venite, kommet herzu mir / so ihr arbeitet/ und ich
will euch erquickten/das ist: Ihr/ so von mir habt empfangen das Anleehen / und
nun mit der Müng der Gedult hab bezahlet / gib ich nun den Lohn der ewigen
Glory: Daß alles/was wir hie leiden/wird gemünket/in der
Müng des höchsten Gottes &c.

Zweyte